



WELCOME – WILLKOMMEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG **Newsletter für Engagierte 07/18**

Liebe Engagierte in der Flüchtlingsarbeit,

Sie erhalten heute den neuen Newsletter des Projektes „**Welcome – Willkommen in Baden-Württemberg**“ mit Informationen, die für Sie als Engagierte in der Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg nützlich sind sowie Hinweise auf relevante Materialien, Veröffentlichungen und Veranstaltungen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Inhalt:

<u>1. Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg</u>	S. 2
<u>2. Flüchtlingspolitik und Herkunftsländer</u>	S. 3
<u>3. Materialien und Veröffentlichungen</u>	S. 3
<u>4. Veranstaltungshinweise</u>	S. 4
<u>5. Impressum</u>	S. 6

1. Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg

Neues Beratungsangebot: mira – Mit RECHT bei der ARBEIT

Information und Beratung für Menschen mit Fluchterfahrung zu arbeitsrechtlichen Fragen und Problemen

Bei "mira - Mit RECHT bei der ARBEIT" bekommen alle Menschen mit Fluchterfahrung kostenlose Informationen und Beratung zu arbeitsrechtlichen Fragen und Problemen. Auch Fachkräfte, Multiplikator*innen oder Unterstützer*innen können sich an mira wenden.

[Weiterlesen ...](#)

Umfrage für Dolmetscher*innen

Psychologiestudent untersucht Sekundäre Traumatisierung

Ein Psychologiestudent der Universität Hildesheim beschäftigt sich im Rahmen seiner Bachelorarbeit mit dem Thema "Sekundäre Traumatisierung bei Dolmetscher*innen" und führe hierzu eine Studie durch. Hierfür hofft er auf eine möglichst zahlreiche Teilnahme von Dolmetscher*innen.

[Weiterlesen ...](#)

1616 Abschiebungen im ersten Halbjahr 2018

1616 Personen sind im ersten Halbjahr 2018 aus Baden-Württemberg abgeschoben worden. Vor allem die weiterhin regelmäßig stattfindenden Sammelabschiebungen in die Länder des westlichen Balkans treiben die Zahlen in die Höhe. Die meisten Betroffenen der Balkan-Abschiebungen sind Angehöriger von Minderheiten, die in diesen Ländern erhebliche Diskriminierung erleiden. Im vergangenen Jahr waren es bis zum 22. Juni nur geringfügig mehr.

[Weiterlesen ...](#)

Vom Willkommen zum Ankommen und Bleiben

Dokumentation des Projekts "Welcome" zum Thema "Willkommenskultur"

Im Rahmen des Projekts „Welcome – Willkommen in Baden-Württemberg“, den der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg zusammen mit dem Menschenrechtszentrum Karlsruhe und den Diakonischen Werken Ortenau, Breisgau-Hochschwarzwald und Lörrach umgesetzt hat, ist eine Dokumentation zum Thema „Willkommenskultur“ entstanden.

[Weiterlesen ...](#)

Petition "Bleiberecht für Geflüchtete mit Arbeit oder Ausbildung"

Unternehmensinitiative wendet sich an Innenminister Strobl

Eine Initiative von 80 Unternehmen und Handwerkern und drei Verbänden hat eine Petition ins Leben gerufen, die sich an Innenminister Thomas Strobl wendet und ein Bleiberecht für Geflüchtete mit Arbeit oder Ausbildung fordert.

- [Petition: "Bleiberecht für Geflüchtete mit einem festen Arbeits- oder Ausbildungsplatz"](#)

2. Flüchtlingspolitik und Herkunftsländer

Afghanistan: Zivile Todesopfer erreichen neuen Höchstwert

Bericht der UN-Mission stellt verheerende Situation dar

Am 15. Juli hat die UN-Mission in Afghanistan (UNAMA) ihren Halbjahresbericht zum Thema "Schutz der Zivilbevölkerung" veröffentlicht. Darin wird festgestellt, dass im ersten Halbjahr 2018 so viele Zivilist*innen getötet wurden wie in keinem anderen Halbjahr seit Beginn der Aufzeichnungen vor zehn Jahren. Das laut Bundesregierung und BAMF "sichere" Kabul wird als eine der gefährlichsten Orte für die Zivilbevölkerung benannt.

- [Presseerklärung UNAMA \(Auf Englisch\)](#)
- [Vollständiger Bericht \(Auf Englisch, Dari und Paschtu\)](#)

Flüchtlingsrat veröffentlicht Länderbericht zu Mazedonien

Detaillierte Informationen zum angeblich "sicheren Herkunftsstaat"

Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg hat einen neuen Länderbericht zu Mazedonien veröffentlicht. In dem gut 40-seitigen Bericht wird die volatile politische Lage im Land thematisiert, ebenso wie die besonderen Schwierigkeiten für bestimmte Bevölkerungsgruppen, etwa Frauen, LSBTTIQ-Menschen, Rom*nija oder Menschen mit Behinderung. Ferner wird auf die besondere Schwierigkeit für Personen eingegangen, die nach einem abgelehnten Asylantrag aus dem Ausland zurückkehren.

[Weiterlesen ...](#)

GroKo-Beschlüsse weitreichender als öffentlich wahrgenommen

Pro Asyl: Druck auf andere EU-Staaten wird systematisch erhöht

Pro Asyl befürchtet, dass die Einigung der GroKo im sogenannten Asylstreit erst der Beginn einer lang andauernden emotional hochgeheizten Asyldebatte zwischen den EU-Staaten sein wird. Neben den Transitverfahren hat die GroKo eine weitreichende und umfassende Internierung der in anderen EU-Staaten registrierten Asylsuchenden beschlossen, deren Dimension und Ausmaß noch nicht absehbar ist.

[Weiterlesen ...](#)

Ab August gelten Verschärfungen beim Kirchenasyl

Das Bundesinnenministerium hat mit den Kirchen strengere Regeln für das Kirchenasyl ausgehandelt, welche ab August gelten sollen. Hält sich die Kirche nicht an die vereinbarten Verfahrensabsprachen, kann die Überstellungsfrist von 6 auf 18 Monate verlängert werden. Von nun an ist es erforderlich, dass der kirchliche Antragssteller fristgerecht ein Dossier an das BAMF schickt, in welchem erläutert werden muss, inwiefern der spezielle Einzelfall ein Härtefall ist, welcher das Kirchenasyl rechtfertigt. Das BAMF kann die Begründung außerdem ablehnen und fordern, dass die Person das Kirchenasyl verlässt. Tut sie dies nicht, wird die Überstellungsfrist auf 18 Monate verlängert. Einen ausführlichen Artikel finden Sie auf der [Homepage](#) des MiGAZINS.

3. Materialien und Veröffentlichungen

Ein Beratungsangebot von adis e.V. und der LAG Antidiskriminierungsberatung

Unter www.adis-online.com können Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind,

Unterstützung und Beratung bekommen. Wir bieten Beratung per Mail, Chat oder Videochat an. Die Beratung ist kostenfrei, sie kann anonym erfolgen und auch im Wechsel mit Beratung vor Ort.

[Weiterlesen ...](#)

Unterstützung für LSBTI-Geflüchtete

„Queer Refugees Deutschland“ vernetzt, unterstützt und berät

Das LSVD-Projekt „Queer Refugees Deutschland“ vernetzt, unterstützt und berät deutschlandweit geflüchtete LSBTI und Anlaufstellen für geflüchtete LSBTI. Wer flieht, hat dafür gute Gründe. Dies gilt besonders für Lesben, Schwule, bisexuelle, Trans*- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI), die in ihren Herkunftsländern Verfolgung und Gewalt seitens des Staates, der Familie oder der Gesellschaft erfahren mussten. In über 90 Staaten der Erde droht LSBTI Gefahr für Freiheit, Leib und Leben.

[Weiterlesen ...](#)

Themenblatt "Übergang von der Schule in den Beruf"

Die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung hat gemeinsam mit der Bertelsmannstiftung das Programm "Gemeinsam Mittendrin Gestalten - Geflüchtete Jugendliche Stärken" ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, Konzepte und Methoden zur Beteiligung von geflüchteten Jugendlichen zu erproben und weiterzuentwickeln. Das Themenblatt ist Teil einer Serie, in der Erfahrungen und Erkenntnisse aus der praktischen Begleitung von jungen Menschen mit Fluchthintergrund aufgegriffen und anschaulich aufgearbeitet werden, Insgesamt werden in den nächsten Monaten fünf Themenblätter mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkten veröffentlicht.

Den Link zum Themenblatt sowie weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter:

<https://www.dkjs.de/themen/alle-programme/gemeinsam-mittendrin-gestalten/>

4. Veranstaltungshinweise

Infoabend: Abgelehnt... und jetzt?

Am Mittwoch, 1. August, von 18.00 bis 20 Uhr im Begegnungshaus Walldorf, Obere Grabenstraße 15

Eine Ablehnung im Asylverfahren wirft viele Fragen auf: Soll gegen den Bescheid geklagt werden? Innerhalb welcher Zeit ist dies möglich? Und wie kann ein Rechtsbeistand bezahlt werden? Diese und weitere Fragen werden wir klären. Außerdem werden die Themen Abschiebung und Ausreise sowie verschiedene Möglichkeiten, von der Duldung zu einem Bleiberecht (u.a. Ausbildungsduldung und Härtefallantrag) zu kommen, erörtert.

[Weiterlesen ...](#)

Feier zum 30-jährigen Bestehen des Flüchtlingsrats BW

Freitag, 7. September, 17:00-21:30, Gewerkschaftshaus Stuttgart, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart

Der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg feiert am 7. September ab 17 Uhr sein 30-jähriges Bestehen. Bernd Mesovic (PRO ASYL) wird die letzten 30 Jahre in der Flüchtlingspolitik und -arbeit auf Bundesebene Revue passieren lassen und gemeinsam mit einigen Wegbegleiter*innen auf die Flüchtlingsarbeit in Baden-Württemberg und Aktionen des Flüchtlingsrats BW in den letzten Jahrzehnten zurückblicken. Wer teilnehmen möchte, soll sich bitte bis zum 24. August unter info@fluechtlingsrat-bw.de Bescheid geben.

- [Einladung Jubiläum Flüchtlingsrat BW](#)

Inklusionsfachtag: Migration und Behinderung

Am Montag, 15. Oktober, von 9.30 bis 15 Uhr im Hospitalhof Stuttgart, Büchsenstraße 33

Der von der Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg organisierte Fachtag bietet die Möglichkeit, Akteure der Behindertenhilfe aus dem Raum Stuttgart zu vernetzen und den Erfahrungsaustausch im Themenbereich Inklusion und Migration zu fördern. Ziel ist es, die jeweiligen Arbeitsansätze anderer Organisationen kennenzulernen. Schwerpunktthema sind Migrantenfamilien mit Angehörigen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen. Neben Fachvorträgen zur Situation von Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund gibt es einen Markt der Möglichkeiten und Themeninseln, die den Austausch zwischen den Professionen und Multiplikator*innen vertiefen sollen.

- [Tagungsprogramm](#)

Neuerungen im Asylrecht - Aktuelle Informationen für Engagierte in der Flüchtlingsarbeit

Am Montag, 12. November um 18.30 Uhr im Mehrgenerationen- und Bürgerhaus Pliensauvorstadt (Saal), Weilstraße 8, 73734 Esslingen

In verschiedenen Bereichen Ihrer Aktivitäten für und mit Geflüchteten kommen bürgerschaftlich Engagierte in Berührung mit den Regelungen des Asylrechts. Sei es bei der Unterstützung im Bereich Arbeitssuche, bei der Alltagsbegleitung hinsichtlich Fragen des Familiennachzugs oder auch allgemein zum Anrecht der Geflüchteten auf verschiedene Leistungen. In regelmäßigem Abstand gibt es diesbezüglich Änderungen, die auch konkrete Auswirkungen auf die Unterstützungsaktivitäten haben. Die Referentin Melanie Skiba (Flüchtlingsrat BW) geht auf aktuelle Entwicklungen ein und zeigt auf, was diese für das Engagement in der Praxis bedeuten. Die Veranstaltung richtet sich an Engagierte, die in Esslingen in der Flüchtlingsarbeit tätig sind.

Die Veranstaltung wird gefördert vom Land Baden-Württemberg, Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration.

Anmeldung möglich bis zum 6. November über die [Stadt Esslingen](#)

Aktiv werden gegen die Unmenschlichkeit!

Abschottung, Zurückweisung, Transitlager und Ertrinken-Lassen sind kein Konsens!

In den vergangenen Wochen regt sich der Protest gegen die aktuelle Flüchtlingspolitik in Europa. Die Bilder von Menschen, die im Mittelmeer ertrinken, während die zivile Seenotrettung untersagt wird, bewegen viele Menschen, auch in Baden-Württemberg. Der Flüchtlingsrat hat Ideen, Aktionen, Termine und Hintergrundinfos dazu gesammelt.

[Weiterlesen ...](#)

6. Impressum

Projekt „Welcome - Willkommen in Baden-Württemberg“

Der Newsletter wird im Rahmen des Projektes „Welcome“ herausgegeben. Das Kooperationsprojekt „Welcome“ will dazu beitragen, Asylsuchenden das Ankommen in Baden-Württemberg zu erleichtern und die Aufnahmebedingungen für geflüchtete Menschen konkret zu verbessern. Dazu haben sich der Flüchtlingsrat Baden-Württemberg, die Diakonischen Werke Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach, Freiburg und Ortenau sowie die Türkische Gemeinde Baden-Württemberg zu einem landesweiten Projektverbund zusammengeschlossen.

Unsere Angebote richten sich an Asylsuchende, an Flüchtlinge mit Bleiberecht sowie ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingshilfe. Dieser Newsletter richtet sich schwerpunktmäßig an Hauptamtliche der Flüchtlingsarbeit.

Projektlaufzeit: Juli 2018 - Juni 2020

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

FLÜCHTLINGSRAT BADEN-WÜRTTEMBERG

Redaktionell verantwortlich: Seán McGinley, Stella Hofmann

Geschäftsstelle, Hauptstätter Str. 57 - 70178 Stuttgart

Tel.: 0711 - 55 32 83-4 -- Fax.: 0711 - 55 32 83-5

E-Mail: info@fluechtlingsrat-bw.de

Web: www.fluechtlingsrat-bw.de

Gerne dürfen Sie diesen Newsletter an Kolleg*innen und andere Interessierte weiterleiten.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an info@fluechtlingsrat-bw.de.